

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 28. [9.] 1903

WIEN, XVIII SPÖTTELG. 7.

28. 9. 903

lieber, Ihrer freundlichen Zufage vertrauend hatte ich an Frau B. gefchrieben daß ihre Skizze bestimmt am geftrigen Soñtag erfcheint;

- 5 bitte theilen Sie mir doch mit, ob fie im nächften Soñtagsheft ficher gedruckt wird. In Ihrem Geburtstagsfeuilleton ftecken die Elemente zu einer Tragikomödie des Journalismus. Was macht übrigens Ihr Journalistenftück und der Schrei? Herzlichft Ihr

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 400 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »21«

o Zufage] siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 11. 8. 1903

o Skizze] E. Mewes-Béha: Studie. In: Die Zeit, Jg. 2, Nr. 364, 4. 10. 1903, Die Sonntags-Zeit, S. 2–3.

o Geburtstagsfeuilleton] Felix Salten: Unser Geburtstag. In: Die Zeit, Jg. 2, Nr. 357, 27. 9. 1903, S. 1–3.

o Journalistenftück ... Schrei] Das »Journalistenftück« konnte nicht identifiziert werden. Zum Schrei der Liebe siehe auch A. S.: Tagebuch, 21. 10. 1903.

Erwähnte Entitäten

Personen: Emilie Mewes-Béha, Felix Salten

Werke: ?? [Journalistenstück], Der Schrei der Liebe. Novelle, Die Zeit, Studie, Unser Geburtstag

Orte: Edmund-Weiß-Gasse 7, Wien, XVIII., Währing